

* (Förderung des Gemüsefamenproduktion.) Bei dem bestehenden fühlbaren Mangel an Gemüsefamerieien erscheint es geboten, dem heimischen Gemüsefamenanbau mehr Aufmerksamkeit zuzuwenden und zu trachten, daß Oesterreich durch eine intensivere Gemüsefamenproduktion im Lande selbst von der Einfuhr von Samen aus dem Auslande möglichst unabhängig gemacht werde. Um die heimischen Interessenten zum vermehrten Gemüseanbau anzuregen, hat das Ackerbauministerium eine Aktion eingeleitet, welche eine Reihe von hiezu geeigneten Maßnahmen umfaßt. Sie soll vorerst versuchsweise in Niederösterreich einsetzen und unter Verwertung der dabei gemachten Erfahrungen allmählich auf andere in Betracht kommende Länder ausgebeht werden. Im Rahmen dieses Aktionsprogrammes hat das Ackerbauministerium zunächst veranlaßt, daß Dienstag den 14. d., vor- und nachmittags, im großen Landhaussaale (1. Bez., Herrngasse 13) unter der Leitung des k. k. f. l. Liechtensteinschen Hofgartendirektors und Direktors der Höheren Obst- und Gartenbauschule in Eisgrub, Regierungsrat Wilhelm D a u c h e, eine Reihe von populären, gegen Teilnehmerkarten allgemein zugänglichen Vorträgen über alle einschlägigen Fragen abgehalten wird. Regierungsrat D a u c h e wird den Hauptvortrag über die allgemeinen Fragen des Gemüsefamenbaues halten. Im Anschlusse daran werden orientierende Belehrungen über Samenzüchtung und die hiebei zu beobachtenden Vorrichtungen in einem Vortrag des Professors für Pflanzenzüchtung an der Hochschule für Bodenkultur Dr. Erich E d l e n von T s c h e r m a l erteilt und schließlich auch Anleitungen zur Bekämpfung von Pflanzenschädlingen durch den Professor der höheren Lehranstalt für Wein und Obstbau in Klosterneuburg Dr. Ludwig L i n s b a u e r gegeben werden. Der Beginn des ersten Vortrages ist auf 9 Uhr vormittags angesetzt. Teilnehmerkarten für den ganzen eintägigen Vortragszyklus werden unentgeltlich in der Kanzlei der Gartenbaugesellschaft in Wien, Kaiser Wilhelm-Ring 12 (Eingang von der Weihburggasse) vor dem 14. d. ausgestellt. Eine Startenausgabe im Landhaussaale selbst findet nicht statt.